

## FDP-Bundestagsfraktion

### Miriam Gruß bei Kinderparade "Schirme für den Frieden"



„Ein Schirm biete jedem Schutz, egal ob Mann oder Frau, ob behindert oder nicht, ob gläubig, arm oder reich, egal welcher Kultur oder Hautfarbe.“ Angespornt von dieser Devise sind heute rund 1000 Kinder auf einer Schirmparade in Berlin vom Kleisthaus durchs Brandenburger Tor zum Reichstagsgebäude gezogen und haben selbstbemalte Schirme präsentiert. Die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Miriam Gruß traf die Kinder vor dem Bundestag.



„Ich freue mich, dass die Kinder hier vor dem Reichstagsgebäude mit ihrer Idee so präsent sein können. Wir Politiker müssen die Wünsche und Anliegen der Kinder ernst nehmen und sie in unsere Arbeit einfließen lassen“, sagte Miriam Gruß, die derzeit auch Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages ist. Ihr Fazit, nachdem sie mit den jungen Teilnehmern gesprochen hatte: „Wir brauchen viel mehr dieser fröhlichen und bunten Momente in der Politik!“



Die Idee der Schirmparade geht zurück auf den Amerikaner Matt Lamb, der kurz nach dem 11. September 2001 einen Workshop mit 38 Kindern organisierte, die durch den Anschlag auf das World Trade Center zu Vollwaisen wurden. Auf den Schirmen konnten die Kinder ihrer Trauer, ihren Gefühlen und Träumen Ausdruck verleihen. Empfangen wurden sie im Weißen Haus in Washington D.C.. Daraus entwickelte sich ein weltweites Friedensprojekt, an dem sich inzwischen über 400.000 Kinder, Jugendliche und beteiligt haben.